

LIA_tipp

Sonnenschutz – Augen auf beim Brillenkauf

Sonnenbrillen gibt es in den unterschiedlichsten Formen, Farben und Preiskategorien. Aber Vorsicht: Nicht jede Sonnenbrille schützt die Augen vor schädlicher UV-Strahlung. Worauf Sie beim Brillenkauf achten sollten – hier die wichtigsten Fragen und Antworten, zusammengestellt vom Landesinstitut für Arbeitsgestaltung NRW. (Gilt für Sonnenbrillen, die ohne Korrekturbrillengläser ausgeführt sind.)

Wie erkenne ich, ob der UV-Schutz ausreichend ist?

Die Brille, die Verpackung oder der Beipackzettel müssen mit der CE-Kennzeichnung versehen sein. Damit bestätigt der Hersteller, dass die Brille den gesetzlichen Sicherheitsanforderungen genügt. Bezeichnungen wie „UV 400“ oder „100 UV-Schutz“ sind Indizien, dass die Brille einen ausreichenden UV-Schutz bietet. Leider sind diese Kennzeichnungen häufig zu Unrecht angebracht und daher keine Garantie für ausreichenden UV-Schutz. Wer sicher gehen will, sollte seine Brille beim Optiker mit einem Photometer prüfen lassen.

Schützen stark getönte Gläser besser vor ultravioletter Strahlung?

Da ultraviolette Strahlung unsichtbar ist, besagt der Grad der Tönung nichts über den UV-Schutz. Die Tönung schwächt lediglich das sichtbare Licht und sollte den jeweiligen Bedingungen angepasst werden. Sie ist in fünf Filterkategorien (nach DIN EN 1836) von 0 bis 4 unterteilt und muss auf der Brille angegeben sein. So genügt für „normale“, mitteleuropäische Lichtverhältnisse meist Kategorie 2 (57–82 % Lichtschwächung), wohingegen z. B. beim Skifahren im Gebirge eine Brille der Kategorie 4 (92–97 % Lichtschwächung) verwendet werden sollte. Hier gilt es zu beachten, dass solche stark getönten Brillen für den Straßenverkehr nicht geeignet sind.



LIA_tipp

Was muss ich bei der Farbe der Gläser beachten?

Braune und graue Gläser bieten einen guten Blendenschutz und geringe Farbverfälschung. Sie sind daher für den Straßenverkehr geeignet. Rote, orange und gelbe Gläser wirken kontrastverstärkend und bildaufhellend. Sie sind daher bei schlechten Sichtverhältnissen zu empfehlen, z. B. in der Dämmerung oder bei trübem Wetter, für den Straßenverkehr sind sie jedoch häufig ungeeignet. Dies gilt auch für blaue und grüne Gläser, da sie die Farben verfälschen.

Was muss ich bei den Gläsern noch beachten?

Für eine optimale Schutzwirkung sollten die Gläser so groß sein, dass sie oben mindestens bis zu den Brauen und seitlich mindestens zum Gesichtsrand

reichen. Die Gläser sollten keine Blasen, Schlieren oder Einschlüsse aufweisen und fixierte Gegenstände beim Hin- und Herdrehen unverzerrt darstellen. Auch darf das Glas bei leichtem Fingerdruck nicht nachgeben.

Was muss bei der Fassung berücksichtigt werden?

Selbstverständlich muss die Fassung der Form und Größe des Kopfs angepasst werden. Dabei sollte beachtet werden, dass die Gläser möglichst dicht am Auge sind, damit der Streulichtanteil minimiert wird. Die Nasenpads sollten sich der Nase anpassen lassen und aus weichem, flexiblem Material bestehen. – Wichtig für Nickelallergiker: Billige Metallgestelle geben häufig Nickel ab.



Impressum

Landesinstitut für Arbeitsgestaltung
des Landes Nordrhein-Westfalen (LIA.NRW)

Ulenbergstraße 127–131
40225 Düsseldorf
Telefon 02 11 31 01 - 0
Telefax 02 11 31 01 - 11 89

www.lia.nrw.de
poststelle@lia.nrw.de

Bildnachweis:

Astrid Kirchhoff/pixelie.de
Hanne Trier/pixelio.de

Landesinstitut für
Arbeitsgestaltung
des Landes Nordrhein-Westfalen

